

aus: **Rheinische Post** vom 04.05.2009

Stadtarchiv-Einsturz in Köln

Stadt hatte offenbar doch Aufsicht beim U-Bahn-Bau

zuletzt aktualisiert: 04.05.2009 - 13:00

Köln (RPO). Bislang hieß es, dass die Stadt Köln zum Zeitpunkt des Einsturz-Unglücks des Stadtarchivs keine rechtliche Verantwortung für die Bauüberwachung und Planung beim U-Bahn-Bau gehabt hatte. Allerdings sind am Montag Informationen bekannt gegeben worden, nach denen die Stadt doch die Aufsicht hatte.

Fotos



Bauhelfer durchsuchen Trümmer des Kölner Stadtarchivs

Das berichtet die WDR-Dokumentation "Von Trümmern und Täuschungen" (WDR-Fernsehen, Montag, 22 Uhr). Die Baumaßnahme gilt als Ursache für den Einsturz des Historischen Archivs, bei am 3. März zwei junge Männer ums Leben kamen.

Die Stadt Köln hatte bisher jegliche Verantwortung für den U-Bahn-Bau und das Unglück von sich gewiesen. Offiziell hieß es bislang, die Kölner-Verkehrs-Betriebe-AG (KVB) habe die Verantwortung für die Bauüberwachung und Planung von der Stadt Köln vertraglich übernommen. An der Richtigkeit dieser Darstellung bestehen nach WDR-Angaben nun erhebliche Zweifel.

In einem dem Sender vorliegenden internen Vertrag aus dem Jahr 2002 wurde vereinbart, dass Bauüberwachung und Planung übergangsweise weiter von der Stadt Köln wahrgenommen werden. Nach Kenntnis des WDR wurde der Vertrag nie formell ordnungsgemäß geändert. Die Stadt teilte hierzu auf WDR-Anfrage mit, die KVB habe diese Aufgaben mit eigenem Personal wahrgenommen.

Inzwischen hat die Bezirksregierung Düsseldorf als zuständige technische Aufsichtsbehörde, die Bauüberwachung auf eine private Ingenieurgesellschaft aus Düsseldorf übertragen. Der entstandene Gesamtschaden wird von der Behörde derzeit auf 1,2 Milliarden Euro geschätzt. Die Staatsanwaltschaft Köln ermittelt wegen fahrlässiger Tötung, Körperverletzung und Baugeschädigung gegen Unbekannt.

